

«Dein Glaube hat dich geheilt» – Heilung braucht aktive Hingabe

Barbara Lehner

Heilung braucht Hingabe, ein rückhaltloses Sich-Hineingeben in einen Heilungsprozess. Hingabe aber ist zweierlei: Entschiedenheit und aktive innere Teilhabe einerseits und radikales Loslassen und Zulassen, Geschehen lassen andererseits.

Die biblischen Heilungsgeschichten erzählen von beiden Aspekten der Hingabe. «Dein Glaube hat dich geheilt.» Das beinhaltet zum einen aktives Wollen und Wirken. Wie beim blinden Bartimäus (Mk 10,52), dessen heilende Hingabe sich in der Bereitschaft zeigt, trotz Widerständen weiterzugehen. Wie die blutflüssige Frau (Mk 5,34), die mutig Grenzen überschreitet und als Unreine den Rabbi Jesus zu berühren wagt.

Zum anderen ist Hingabe eine radikal vertrauende Offenheit, die wirken und geschehen lässt. Wie der Hauptmann in Kafarnaum, der nur auf den Zuspruch Jesu vertraut. (Mt 8,5-13) Wie Maria, die Mutter Jesu, die das «Mir geschehe...» wagt und so Teil wird des Heilsgeschehens Gottes.

Dieselbe Grundhaltung finden wir im Taoismus mit dem Begriff des Wu Wei. Dies meint aktives Loslassen und Zulassen, ein Handeln im Nicht-handeln. So gilt es, das eigene Streben aufzugeben und sich jenem verborgenen Wissen anzuvertrauen, das unser Denken übersteigt. «Es» handelt dann heilend in mir, wenn ich dies zulasse.

«Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.» (Gal 2,20) schreibt Paulus. Übersetzt auf einen Heilungsprozess heisst dies: – Nicht mehr mein begrenztes und im Denken verhaftetes Ego leitet und führt mich, sondern jene grössere und tiefere Weisheit, die heute und hier Gestalt annehmen und zu Heil und Heilung führen will. Und vielleicht beinhaltet Meditation und Gebet in der Tiefe genau dies: als Akt der Hingabe inneren Raum zu schaffen für das heilende und verwandelnde Wirken Gottes in jedem Menschen, in dieser Welt.

